

General- Anzeiger

Halberstadt

Generalanzeiger vom 27.09.2015

Die letzte ihrer Art Vortrag im Heineanum

Halberstadt (pm). Genau seit 101 Jahren ist mit dem Tod von Martha, der letzten Wandertaube im Zoo, eine weitere Tierart für immer von der Erde verschwunden. Diesem dramatischen Thema widmet sich Herbert Grimm vom Naturkundemuseum Erfurt mit einem Vortrag auf der nächsten Abendveranstaltung am 29. September um 19 Uhr im Museum Heineanum.

Grimm zeichnet detailliert anhand historischer Quellen die Chronik des Aussterbens dieser Art nach. Noch Anfang des 19. Jahrhunderts war die Wandertaube mit drei bis fünf Milliarden Exemplaren die häufigste Vogelart der Welt. Sie brütete in riesigen, teils mehrere hundert Quadratkilometer umfassenden Kolonien im östlichen Nordamerika und durchzog in heute unvorstellbar großen Schwärmen das Land. Innerhalb weniger Jahrzehnte war sie dann ausgerottet. Einen großen Anteil daran hatten die Jagd und die wirtschaftliche Nutzung - die Tauben wurden güterwaggonweise ins Umland geliefert. Allerdings trugen noch weitere Faktoren zum Aussterben dieser Art bei, so die Umgestaltung der Landschaft und die Nutzung der Nahrungswälder, die mit der Besiedlung Ostamerikas durch Europäer einhergingen.

Gerade das Zusammenspiel verschiedener Faktoren macht das Aussterben der Wandertaube auch heute noch hoch aktuell, wie Grimm an Beispielen bele



Ausgestorbene Wandertaube - Präparat aus der Heine-Sammlung des Museums Heineanum. Foto: B. Nicolai